

Sitzungsvorlage DS 2019/244

Büro Oberbürgermeister
Sandra Wirthensohn
(Stand: 05.07.2019)

Mitwirkung:

Gemeinderat

öffentlich am 17.07.2019

Aktenzeichen:

Bestellung der Vertreter der Stadt Ravensburg in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gasversorgung Oberschwaben (GVO)

Beschluss:

1. Über die Vertretung der Stadt Ravensburg in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gasversorgung Oberschwaben (GVO) (Verteilung der Sitze und personelle Besetzung) wird Einigung erzielt.
2. Danach werden im Wege der offenen Wahl als Vertreter der Stadt in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gasversorgung Oberschwaben (GVO) – widerruflich – bestellt:

Ordentliche Mitglieder

Stellvertreter

(in der Reihenfolge)

Grüne	StR Johannes Kleb	Grüne	StRin Ottilie Reck-Strehle
CDU	StR Hugo Adler	CDU	StR Markus Brunner
BfR	StR Wilfried Krauss	BfR	StR Michael Lopez-Diaz
SPD	StR Frank Walser	SPD	StRin Heike Engelhardt

Hinweis: CDU, FDP und SPD, FW bilden eine Zählgemeinschaft

3. Diese Bestellung endet mit Ablauf der Amtszeit der Gemeinderäte.

Sachverhalt:

GVO) besteht die Verbandsversammlung aus den Oberbürgermeistern der 3 Mitgliedsstädte Ravensburg, Friedrichshafen und Lindau und je 4 weiteren Vertretern der Verbandsmitglieder.

In der letzten Legislaturperiode wurden mit Beschluss des Gemeinderates vom 22.07.2014 als Vertreter der Stadt Ravensburg in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes GVO bestellt:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u> (in der Reihenfolge)
CDU StR Hugo Adler StR Werner Honold	StR Peter Wagner FW StRin Margot Arnegger
Grüne StR Johannes Kleb	Grüne StRin Maria Weithmann
UL StR Rainer Frank	UL StR Michael Lopez-Diaz

Nach § 13 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit werden die Vertreter der Stadt jeweils für die Dauer der Amtszeit des Hauptorgans der entsendenden Körperschaft gewählt, so dass nach jeder regelmäßigen Wahl neu zu entscheiden ist.

Kann eine Einigung über die Vertreter der Stadt Ravensburg in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gasversorgung Oberschwaben (GVO) nicht erzielt werden, erfolgt die Verteilung der Sitze auf die Fraktionen und deren personelle Besetzung, wenn mehrere Wahlvorschläge eingereicht werden, nach den Grundsätzen der **Verhältnismahl** (§ 40 Abs. 2 GemO). Bei der Verhältniswahl wird aufgrund von Wahlvorschlägen nach den Regeln des Sainte-Laguë/Schepers Höchstzahlverfahrens ausgezählt. Wenn dabei jedes Mitglied des Gemeinderates den Wahlvorschlag der eigenen Fraktion wählt, hätte dies folgendes Ergebnis:

Grüne	2 Sitze
CDU	1 Sitz
BfR	1 Sitz
SPD	0 Sitze
FW	0 Sitze
FDP	0 Sitze

Wenn keine Einigung über die Bildung eines beschließenden Ausschusses erzielt und für die Wahl ein oder kein Wahlvorschlag eingereicht wird, findet eine **Mehrheitswahl** statt.